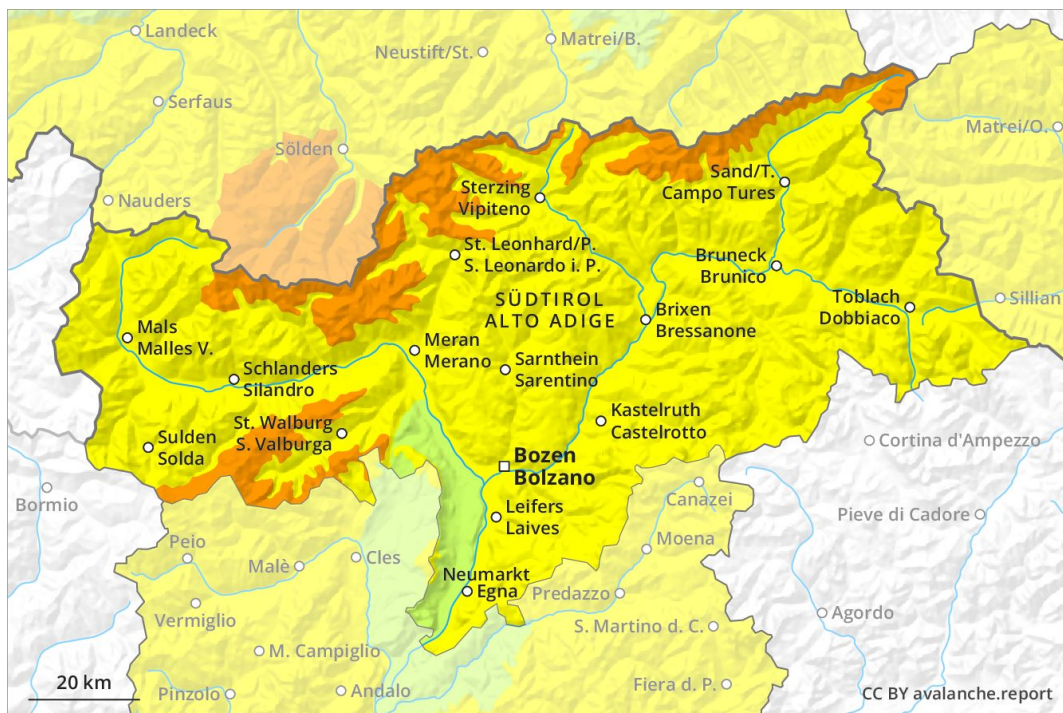
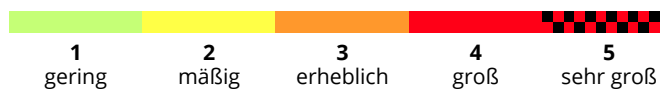
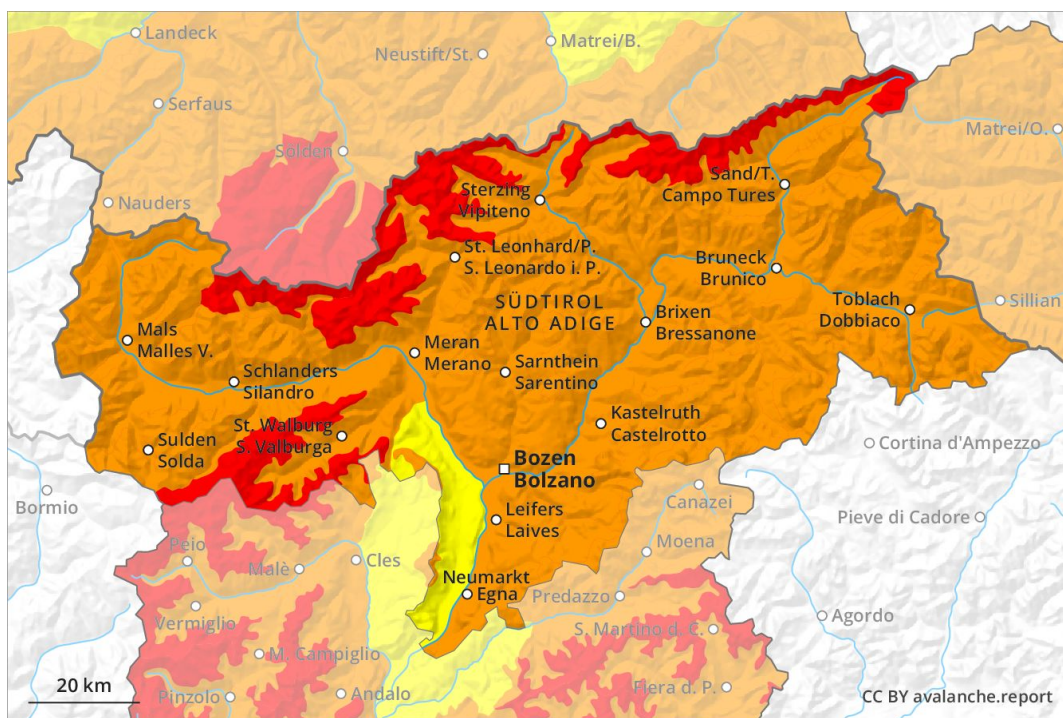


Vormittag

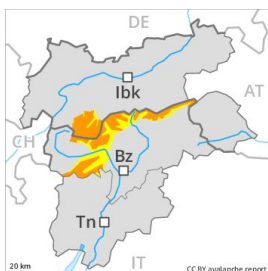


Nachmittag



Gefahrenstufe 4 - Groß

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 05.04.2019



Nassschnee



Waldgrenze

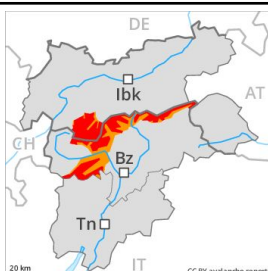


Triebsschnee



Waldgrenze

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 05.04.2019



Triebsschnee



Waldgrenze



Nassschnee



Waldgrenze

Weiterer Anstieg der Lawinengefahr mit der Intensivierung der Niederschläge.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Südwind entstehen an allen Expositionen leicht auslösbare Triebsschneeansammlungen, vor allem oberhalb der Waldgrenze. Die Triebsschneeansammlungen sind oft mächtig. Mit der Intensivierung der Schneefälle nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen zu. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger. Vor allem an Triebsschneehängen sind mittlere und vereinzelt grosse spontane Lawinen zu erwarten. Die Spitze der Lawinenaktivität wird voraussichtlich im Verlaufe der Nacht erreicht.

Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft von Nass- und Gleitschneelawinen an allen Expositionen unterhalb der Waldgrenze markant an. Exponierte Teile von Verkehrswegen sind vereinzelt gefährdet.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 3: regen

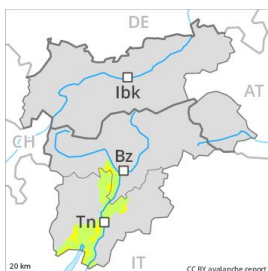
Es fallen oberhalb von rund 1800 m 50 bis 70 cm Schnee. Verbreitet starker Südwind. Die frischen Triebsschneeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist verbreitet stabil. In tiefen Lagen liegt kaum Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Spontane Lawinen sind weiterhin zu erwarten. Touren und Variantenabfahrten erfordern sehr viel Erfahrung und grosse Zurückhaltung.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 05.04.2019

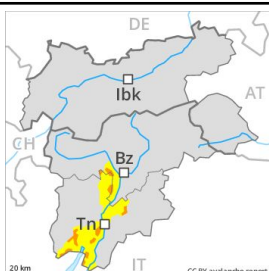


Altschnee



2000m

PM:



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 05.04.2019



Neuschnee



1600m



Tribschnee



Waldgrenze

Der Neuschnee bildet die Hauptgefahr. Mit der Intensivierung der Schneefälle nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu.

Im Etschtal, im Cimerntal und in den daran angrenzenden Gebieten liegt an Nord- und Nordosthängen erst wenig Schnee. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Ab dem Morgen fallen oberhalb von rund 1500 m 30 bis 60 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit dem Neuschnee sind gegen Abend vermehrt spontane Lawinen möglich, vereinzelt auch grosse. Zudem müssen leicht auslösbare Tribschneeansammlungen beachtet werden.

Schneedecke

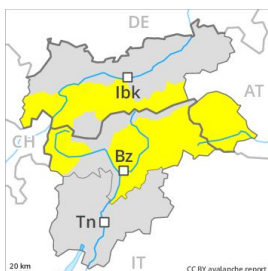
Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und ist schon am Morgen aufgeweicht. Viel Neuschnee und Tribschnee werden an allen Expositionen zunehmend störanfällig. In tiefen Lagen liegt erst wenig Schnee.

Tendenz

Weiterer Anstieg der Lawinengefahr mit der Intensivierung der Niederschläge. Im Tagesverlauf wird verbreitet die Gefahrenstufe 4, "gross" erreicht.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 05.04.2019



Nassschnee



2200m



Tribschnee



2200m

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

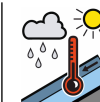
am Freitag, den 05.04.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Nassschnee



Waldgrenze

Markanter Anstieg der Lawinengefahr gegen Abend.

Morgen und Vormittag: Es sind unterhalb von rund 2200 m kleine bis mittlere nasse Lockerschneelawinen möglich. In der Höhe entstehen teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m. In hohen Lagen und im Hochgebirge ist die Auslösbereitschaft höher. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu.

Tagesverlauf: Mit dem Regen steigt die Auslösbereitschaft von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen vor allem in mittleren Lagen an. Zudem nimmt die Gefahr von trockenen Schneebrettlawinen gegen Abend zu. Besonders an sehr steilen Schattenhängen sind mit der Intensivierung der Schneefälle vermehrt mittlere und vereinzelt grosse spontane trockene Lawinen möglich. Die Spitze der Lawinenaktivität wird voraussichtlich in der ersten Nachthälfte erreicht. Vor allem in den an die Gefahrenstufe 4, "gross" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 3: regen

Es fallen oberhalb von rund 1800 m 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Südwind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist verbreitet stabil. In tiefen Lagen liegt kaum Schnee.

Tendenz

Es sind einige spontane Lawinen zu erwarten. Touren und Variantenabfahrten erfordern sehr viel Erfahrung und grosse Zurückhaltung.